

DAS KLEINE BUCH DES DANKES UND DANKENS

von Au Tor

ZUM BEDANKEN

Ein Danksagebuch mit
56 Mini-Mini-Geschichten
zum löblichen Nachdenken



KUUKUUK



Au Tor

Das kleine Buch
des Dankes
und Dankens

Ein Buch wie kein anderes! Ja, davon ist hier die Rede. Und vom Dank. Es gibt so viele gute, feine, redliche, freundliche, ehrliche, fröhliche, tolle und natürlich auch hilfsbereite Menschen, in all dieser Welt von doch einiger Bitterkeit und etlichen Bösitten, sodass man denen ... den eher Guten (100 % gut, das schafft jedoch keiner) mal ein Buch des Dankes oder Danksagens schenken müsste, schenken sollte, schenken könnte. Auch eines der immerzu ganz neuen Fragen. Dachte sich Au Tor. Und so war es dann entstanden. Hier ist es! Mit wundersamen und kürzesten Nachdenk-Geschichten für alle eher Besseren. Die etwas besseren Menschen. Dieses Buch soll, ja, muss verschenkt werden.

Au Tor stammt aus dem großen Familienverbund derer von Au und Tor. Er wurde 1969 in Gelsenkirchen geboren. Als junger Mann studierte er Philosophie, Pluralismus und Kawulistik an der Universität Essen, bevor er sich als Plakatmaler und Grafiker in den praktischen Alltag einzuklinken wusste. Später schrieb er diverse Abhandlungen, die andere als (ihre eigene?) Promotion verzeichnen. Heute versteht er sich als Künstler einer ganz anderen Zeit.

Au Tor

DAS KLEINE BUCH DES DANKES UND *DANKENS*

Ein Danksagebuch
mit 56 seltsamen
Mini-Mini-Geschichten
zum läblichen Nachdenken

KUUUK
VERLAG MIT 3 U

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek erfasst diesen Buchtitel in der Deutschen Nationalbibliografie. Die bibliografischen Daten können im Internet unter <http://dnb.dnb.de> abgerufen werden.

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und Medien – auch einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere neuartige Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

HINWEIS: Deutsch ist überaus vielschichtig und komplex. Der Verlag versucht, nach bestem Wissen und Gewissen alle Bücher zu lektorieren und zu korrigieren. Oft gibt es allerdings mehrere erlaubte Schreibweisen parallel. Da will entschieden werden. Zudem ergeben sich immer wieder Zweifelsfälle, wozu es oft auch keine eindeutigen Antworten gibt. Schlussendlich haben auch die Autorinnen und Autoren ureigene Sprachpräferenzen, die sich dann bis in die Kommasetzung, Wortwahl und manche Schreibung wiederfinden lassen können.

Coveridee und Ausführung: Copyright © Klaus Jans (samt den Motiven im Innenteil) | | | Lektorat: KUUUK | | | Hauptschrift: Viner Hand | | |

ISBN 978-3-96290-032-8

Erste Auflage Februar 2022

KUUUK Verlag und Medien Klaus Jans

Königswinter bei Bonn

Printed in Europe (EU)

K|U|U|U|K – Der Verlag mit 3 U

www.kuuuk.com

Alle Rechte [Copyright] © KUUUK Verlag – info@kuuuk.com

*Das Buch sei denen
gewidmet,
die es verdient haben.*

Wer sei das also?



Wer sei das also?

Wie lautet dazu die Antwort?

Dazu eine erste kleine
Mini-Mini-Geschichte.

Es kam der Dank an einen See.

In diesem floss Plastik,
Dahin. Daher.

Da entnahm der Dank
eben dieses.

So tat er dem See gut,
letztlich gar aller Welt.

Ja, der Dank hatte sich also
etwas Dank redlich verdient.

Eine Ente sprach: Fortan seiest
du von mir zum Dank ernannt.

Der Dank war aber so fein gesinnt, dass

*er dem Ententiere nicht eröffnete,
dass er ja bereits so hieße:
Dank. Eine Namen-Dopplung entstand.*

*Nun bekam er dafür, für seine vorzüglichste und aktuelle Zurückhaltung,
vom Firmament nochmals einen Dank,
Einen weiteren und dritten noch hinzu.*

*Ja, es entstand eben dieser Dank Dank
Dank, wie er nun genannt wurde.
Dreimal also Dank, Welcher Name!*

*Der Vorname dieses großartigen Wesens
blieb allerdings auf ewig unbekannt.*

*Hoffentlich war der nicht
auch noch Dank!*

*Denn das wäre am Ende dann doch
etwas zu viel (oder: »zu vier«?) des Guten.*





WANDERERS KEIMUNG

Als wir die Königin vor den Stufen sahen (sie saß im Gras), mussten wir uns annähern, ohne jedwedwelche Tränen zu vergießen. Denn es galt als bekannt, dass sie eine verdammt harte Dame war, sei oder wäre. Deshalb wurden unsere Gesichter kalt und steif. Die Königin aber sagte: »Lasset euch nicht vermuntern, den Gang der Charakterlosigkeit zu beginnen.« Sie salbte nun dem tapferen Holdirus das rechte Knie. Ja, so wurde es besser. Nur so.



Weshalb hatte sie nicht »vermuntern« gesagt? Diese große Dame des Wissens?



DORNSEIFERS KUNDE

Annemarlene konnte durch die Wiesen gehen, wenn man sie nur ließe. Verwandte aber meinten, es täte ihr nicht gut, dieses Gehen, diese Wiesen, dazu die allgemeine Feuchtigkeit, ja: Nässe!, des Bodens. Es hagelte Verbote, Tag um Tag. Annemarlene, kurz Amarl genannt, widersetzte sich, bis kein Unkraut mehr sie zu steinigen wusste. Die Leute aber kommen bisweilen auf seltsame Ideen. Dazu gehörte auch der Altar, den man nach ihr später dann benannte.



Aber warum nicht die Wiese? Oder mal gleich die ganze und kuriose Welt?



HIER IST DER NÄCHSTE

Man höre diese Stimme! Auch Frau! Töne purzelten von den Bäumen, weil keine Traube sich erweichen ließ. Dabei musste es doch zu einem Wein kommen, wenn schon Wolken sich flüsternd vorbeibewegen. Das Keltern aber dauert seine Zeit. Keine Drossel wollte davon wissen. Auch Finken nahmen sich düsteres Silentio, bis erste Eber und sämtliche Bachen die Flüsse vertrieben. Ganz trocken kam das Land daher. Ohne Laute ging ja nichts.



Wann nur käme der Strahl eines nächsten Tages? Samt dem Lärm der Zeit?



RUFENSWÜRDE

»Komm doch mal her!« So schallte es von den Bergen und Hügeln, als Katrinchen sich das Moos zusammensuchte, um die Hütte von Gevatter Wilzing damit würdevoll auszustatten. Schön weich sollte alles werden, wo die müden Knochen doch keine weiteren Verkantungen mehr ertrugen. Dieser Wilzing lachte dann auch lauthals und leisrücken über die dunkelgrünlichen Neu-Töne in seiner kargen Hütte am Gletscherstrand.

Wieso tat er alles das, was auch Katrinchen für ihn gemacht hätte, falls man es ihr gestatten würde?

